

Wir leben nachhaltige Werte, damit die Zukunft für unsere Gesellschaft lebenswert bleibt. Morgen kann kommen.

Die passende Finanzierung für Ihre Bauprojekte

Volksbank Breisgau-Markgräflerland eG

Echo DIGITAL

Ausgabe 22/2023
17. November 2023
Tel: 07667-445888-8
www.echo-medien.de

SELF BREISACH STORAGE

Platzprobleme – kurz oder langfristig? Wir haben das passende Lager von 1 bis 14 m².

SICHER, TROCKEN, KLIMATISIERT.

Jetzt buchen unter www.breisach-storage.de

Nachrichten & Hintergründe aus Breisach, vom Kaiserstuhl und Tuniberg

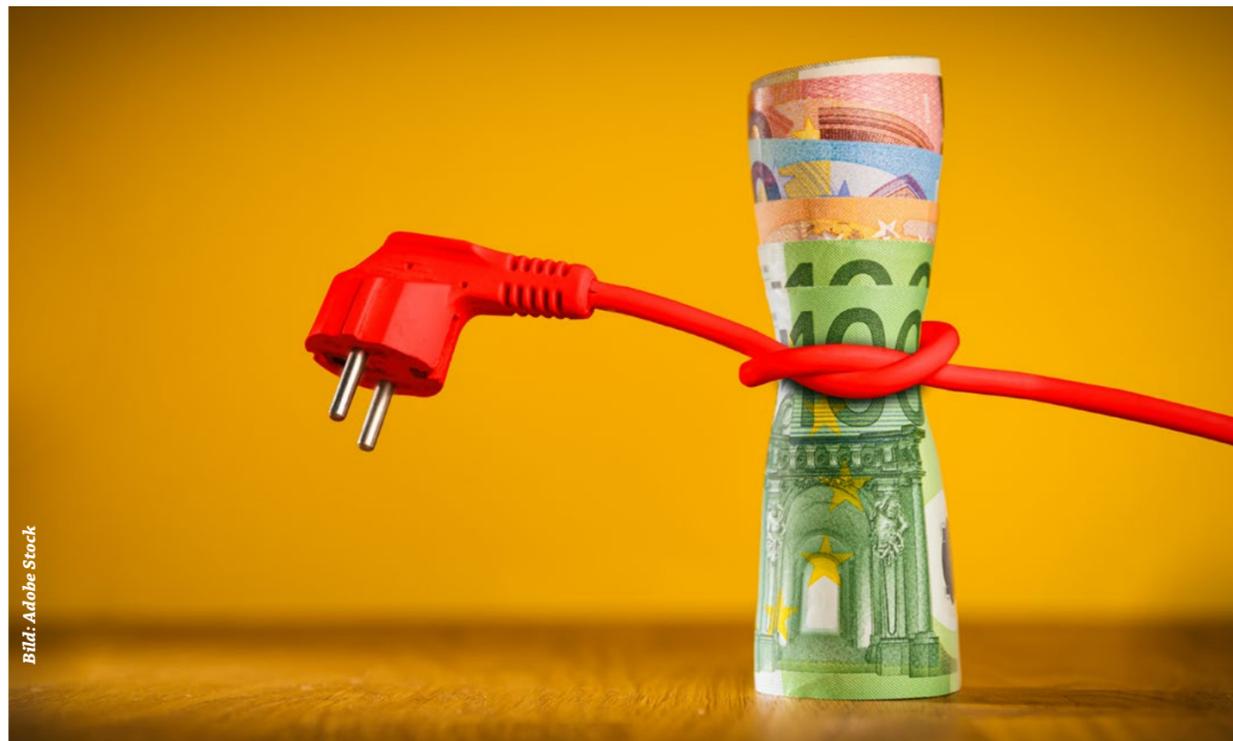
Biosphäre

Neue Ranger-Gruppe

Das Biosphärengebiet Schwarzwald bietet zum ersten Mal eine Ranger-Gruppe für Erwachsene an. Die Senior Ranger treffen sich ab dem ersten Dezember alle zwei Monate. Das Angebot ist kostenlos. Die Teilnehmenden beschäftigen sich mit nachhaltiger Entwicklung, des Biosphärengebiets und weiteren Angeboten für den Arten- und Biotopschutz. Sie können sich zudem selber einbringen und die Gruppe mitgestalten. Beim ersten Treffen gibt es neben Informationen zur neuen Gruppe eine Wanderung zu einem landwirtschaftlichen Betrieb. Die Senior Ranger Gruppe wurde auf vielfachen Wunsch von Bürgerinnen und Bürgern gegründet. Sie richtet sich an ältere Erwachsene, Seniorinnen und Senioren, die sich für das Biosphärengebiet engagieren wollen. „Wir freuen uns sehr über das große Interesse aus der Bevölkerung, das zur Gründung der Senior Ranger-Gruppe geführt hat. In der Gruppe sollen Menschen Raum finden, die sich gerne mit den Themen der nachhaltigen Entwicklung beschäftigen und tatkräftig die Artenvielfalt im Biosphärengebiet unterstützen wollen“, sagt Walter Kemkes, Geschäftsführer des Biosphärengebiets Schwarzwald. Anmeldungen für die Senior Ranger nimmt bis zum 24. November Bernadette Ulsamer entgegen: bernadette.ulsamer@rpf.bwl.de. Das erste Treffen der Senior Ranger findet am 1. Dezember um 12.15 Uhr in der Geschäftsstelle des Biosphärengebiets, Brand 24 in Schönau im Schwarzwald, statt.

Strompreis geht nach unten

badenova: Günstigere Grundversorgung ab 1. Januar 2024



Was Verbraucher kaum zu hoffen wagten ist nun eingetroffen: Strom und Gaspreise gehen vom Gipfel weg

Kürzlich hat das Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“ gemeldet, dass nur jeder dritte Verbraucher wenigstens annähernd weiß, was er in diesen schwierigen Zeiten für Gas und Strom bezahlt. Viele Verbraucher setzen ohnehin darauf, dass ihr örtlicher Anbieter schon die besten Tarife anbieten werde. Andererseits gibt es einen heißen Anbietermarkt mit Gas- und Stromlieferan-

ten, die versuchen, den angestammten Energieversorgern Kunden abspenstig zu machen. Fakt ist freilich, dass sich an den Energiemärkten in den vergangenen Monaten eine Abwärtsbewegung bei den Preisen gezeigt hat, so vor allem auch im Strommarkt. Das gilt natürlich auch für badenova, den Freiburger Energie-Platzhirsch in großen Teilen Südbadens. In einer in diesen Tagen verteil-

ten aktuellen Mitteilung von badenova heißt es, dass aufgrund ihrer Beschaffungsstrategie badenova in der Lage sei, die seit Neuestem günstigeren Einkaufskonditionen und damit deutliche Preissenkungen an ihre Kunden weiterzugeben. Badenova: wörtlich: „Zum 1. Januar 2024 wird der Tarif in der Grundversorgung in typischen Verbräuchen bis zu gut 14 Prozent günstiger“.

Weiter heißt es, dass die Preise an den Strombörsen deutlich zurückgegangen sind. Gleichwohl sei weiterhin ein hohes Preisniveau zu beobachten. Gebremst werde der Rückgang der Endkundenpreise durch weiterhin steigende Netzentgelte. Badenova: „Diese klettern im Stromsektor zu Anfang 2024 auf ein neues Rekordhoch. So

Lesen Sie weiter auf Seite 2 >

HANDWERKSTATT

Joel

FÜR BACKKULTUR

Ihre Qualitätsbäckerei die ausschließlich zu 100 % natürliche Zutaten verwendet

Bäckerei Joel
Gutgesellenortplatz 10, 79206 Breisach
07667 9 42 46 96

Montag 6:30 Uhr bis 13:00 Uhr
Dienstag-Freitag 6:30 Uhr bis 18:00 Uhr
Samstag 6:30 Uhr bis 13:00 Uhr
Sonntag/Feiertag 8:00 Uhr bis 11:00 Uhr

Bühler-Treppen

Falkensteinerstr. 1
D - 79189 Bad Krozingen-Hausen
Tel. 0049 (0) 7633 923 66 93
Fax 0049 (0) 7633 923 66 95
E-mail: info@buehler-treppen.de
www.buehler-treppen.de

Wir suchen

für unseren Hof und sonstige Betriebsflächen die Publikumsverkehr haben, einen GÄRTNER (m/w/d), der uns bestenfalls auch ab und an alltägliche Kleinreparaturen abnehmen kann.

Was wir bieten: flexible Arbeitszeiten auf 520 €-Basis bis Midijobzone.

Wo: An unseren zwei Standorten in Niederrotweil und Oberrotweil. Die Möglichkeit mit einem Betriebsfahrrad von einem zum anderen Ort zu fahren, ist gegeben.

Voraussetzungen: Mit Freundlichkeit, Zuverlässigkeit und Flexibilität ist alles zu schaffen.

Könnte das etwas für Sie sein? Dann melden Sie sich gerne bei uns telefonisch auf 07662 384.

Wir würden uns freuen, Sie kennenzulernen!

SALWEY

Salwey GbR
Stephanie Salwey und Konrad Salwey
Kirchweg 11
79235 Vogtsburg/Niederrotweil
Tel.: +49 7662 384
eMail: weingut@salwey.de
Internet: www.salwey.de

commeco solutions baden toner Elektro Kuhn INNUNGSFACHBERATER

Wir suchen DICH !

- Elektroniker - Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)
- Ausbildung zum Energie- und Gebäudetechniker (m/w/d)

Alle wichtigen Informationen zu den Stellen-/Ausbildungsausschreibungen

commeco solutions

Commecco Solutions GmbH
Kesslerstr. 1 / 79206 Breisach
Telefon 07667-946 690 / www.commecco.de

Der kürzeste Weg zur Brille

- Professionelle Bestimmung Ihrer Gläserstärke
- Schnelle Terminvergabe
- Augeninnendruckmessung
- Kostenloser Computersehtest
- Brillenfertigung (eigene Werkstatt)

Wir sind Montag bis Freitag von 9 bis 13 Uhr und von 14 bis 18 Uhr für Sie da

augenoptik

rheinuferstraße
79206 breisach
telefon 07667/10 99
fax 07667/80344
www.roll-augenoptik.de



Callas
Der Blumenladen

Martina Schmidt-Albrecht · Richard-Müller-Str. 14 · 79206 Breisach
Tel. +49 7667-833405 · Fax +49 7667-83354
email: callasbreisach@aol.de · www.callas-breisach.de

LEBER **KOMPETENTE BERATUNG**
wohnen + leben **DIREKT VOR ORT**
BEI IHNEN ZU HAUSE



KUPFFERTORSTR. 27 · 79206 BREISACH · TEL: 07667 / 263
INFO@EINRICHTUNGSHAUS-LEBER.DE · WWW.EINRICHTUNGSHAUS-LEBER.DE

AUSSTELLUNGSGARNITUREN
ZUM 1/2 PREIS

Wir bieten an:
Kaufmännische und gewerbliche
Ausbildungsplätze (m/w/d)



WEINTRANS
Ihre regionale KFZ-Werkstatt

- ✓ **Wartungen**
- ✓ **Hauptuntersuchungen**
- ✓ **Tankstelle**
- ✓ **Reparaturen**
- ✓ **Scheibenservice**
- ✓ **Kundenberatung**

(07667) 14 11

Zum Kaiserstuhl 18
79206 Breisach
werkstatt@weintrans.de
www.weintrans.de



Impressum

Oberrheinische Medien GmbH
Marktplatz 7, 79206 Breisach

Tel. 07667-445888-8, Fax 07667-445888-9
E-Mail: redaktion@echo-medien.de
www.echo-medien.de

V.i.S.d.P.: Andreas Dewaldt
Geschäftsführer: Andreas Dewaldt, Susann Hemmerich

Erscheinungsweise online: 14-tägig

Es gilt die Preisliste Nr. 5 vom 01.01.2023



steigen die Netzentgelte für einen exemplarischen Verbrauch von 5.000 Kilowattstunden (kWh) im badenova Netzgebiet um knapp elf Prozent, während sie im baden-württembergischen Schnitt sogar um rund 14 Prozent ansteigen.

Konkret wird der Arbeitspreis für alle Verbräuche in der Grundversorgung auf 37,93 Cent brutto pro kWh sinken. Bei den Grundpreisen wird es eine geringfügige Veränderung in Richtung eines einheitlichen Grundpreises geben. Für einen Haushalt mit einem durchschnittlichen Verbrauch von 5.000 kWh führt die Preisanpassung in der Grundversorgung Strom zu einer jährlichen Einsparung von 347 EUR brutto. Die Kostenreduzierung beträgt somit fast 14,5 Prozent gegenüber den bisherigen Kosten“.

Angesichts eines Arbeitspreises von unter 40 Cent pro kWh wird die Preisbremse nicht mehr erforderlich sein, stellt man bei badenova fest. Unklar sei allerdings weiterhin, ob sie überhaupt über das Jahresende hinaus fortgesetzt wird. Zuletzt hatte badenova die Strompreise zum 1. April 2023 erhöht. Damit haben die badenova Kunden deutlich länger als Kunden bei vielen anderen Energieversorgern, nämlich das gesamte erste Quartal 2023, von günstigen Strompreisen profitiert. Badenova:

Verbrauch in kWh	Jährliche Gesamtkosten seit 01.04.2023	Jährliche Gesamtkosten ab 01.01.2024	Anpassung
600	408 €	385 €	-5,63%
2.500 (Zweipersonenhaushalt)	1.279 €	1.105 €	-13,61%
5.000 (Vierpersonenhaushalt)	2.401 €	2.054 €	-14,46%

Alle Preise sind mit 19 Prozent Mehrwertsteuer (= brutto) ausgewiesen.

Für beispielhafte Verbräuche in der Grundversorgung Strom bedeutet die Preissenkung

„Nachdem badenova auch nach dieser Preisanpassung weiter zu den günstigen Grundversorgern gehört hat, ist es erfreulich, dass die Preise nun nach wenigen Monaten wieder gesenkt werden können“. Weitere Informationen finden sich auf der aktualisier-

ten Landingpage zur Preisanpassung: badenova.de/preisanpassung-strom. Über die Preissenkung in der Erdgas-Grundversorgung, die ebenfalls zum 1. Januar 2024 greifen wird, hatte badenova bereits Ende. Oktober 2023 informiert.

In der Tarifübersicht auf badenova.de finden sich für alle Interessenten, die bei badenova einen neuen Energieliefervertrag abschließen möchten, bereits heute attraktive Sondervertragskonditionen für den Bezug von Strom und Gas.



Strompreise werden 2024 ermäßigt, aber Energie wird weiter nicht billig sein

Das regionale Juwel

Seltene Smaragdeidechse hat sich rasant vermehrt

Die Smaragdeidechse ist eins der farbenprächtigsten heimischen Tiere. In Deutschland gibt es zwei verschiedene Arten: eine östliche und eine westliche. Sie sind sich allerdings so ähnlich, dass sie nur im Schlüpfingsalter auseinander zu halten sind.

Als eher südliche Art ist die Smaragdeidechse bei uns natürlich sehr wärmeliebend. Smaragdeidechsen leben an Rhein und Donau in einem Mosaik von Felsen, Weinbergmauern und Halbtrockenrasen. Die farbenprächtige Westliche Smaragdeidechse lebt in Deutschland nur an wenigen Orten, unter anderem am Kaiserstuhl und am Tuniberg. Dort kommt sie immer häufiger vor und das aus zwei Gründen.

Während manche Tiere unter der zunehmenden Wärme leiden, fühlt sich eine besonders seltene und farbenprächtige Art am Kaiserstuhl sehr wohl damit: die Smaragdeidechse. Das Reptil ist am Kaiserstuhl und am Tuniberg heimisch und hat sich dort in den vergangenen gut zehn Jahren stark vermehrt. Dem Umweltwissenschaftler Felix Treiber aus Ihringen liegen Daten über rund 80 Hektar in der Region vor und er stellt fest: „Auf diesen 80 Hektar in unserer Region hat sich die Smaragdeidechse um 725 Prozent gesteigert.“ Etwa 1.150 Tiere seien zwischen 2020 und 2022 gezählt worden.

Treiber, der in Ihringen das Institut für Biotopverbund und Artenschutz gegründet hat, führt die Entwicklung in erster Linie auf zwei Faktoren zurück: die höheren Temperaturen im Zuge der Klimaerwärmung und eine verstärkte Pflege des Lebensraums der Smaragdeidechse. „Die Smaragdeidechse ist eine Klimawandel-Gewinnerin. Sie ist eine Wärme liebende Art und, wie auch andere Wärme liebenden Arten, profitiert sie von der Klimaerwärmung“, sagt Treiber. Gleichzeitig kümmern sich Landschaftspfleger mittlerweile verstärkt darum, Böschungen zu pflegen, die für die Smaragdeidechse wichtig sind.

Jan Flessa vom Landschaftserhaltungsverband Breisgau-Hochschwarzwald erklärt: „Die Smaragdeidechse braucht hier Plätze, wo sie sich sonnen kann und Plätze, wo sie Nahrung findet.“ Dementsprechend braucht es grasreiche Bestände mit Altgras, wo zum Beispiel Heuschrecken drin-



Die Smaragdeidechse fühlt sich am warmen Kaiserstuhl Zuhause

sitzen. Außerdem brauche die Smaragdeidechse auch Deckung, um sich vor möglichen Beutegreifern verstecken zu können.

Smaragdeidechsen brauchen Sonne aber auch Deckung. Smaragdeidechsen werden bei uns bis 35 Zentimeter groß, davon entfallen rund zwei Drittel auf den Schwanz, dessen Ende sie nach Eidechsenart bei Angriffen abwerfen können. Jeder der hinteren Schwanzwirbel hat eine eingebaute Sollbruchstelle. Bei großer Gefahr zieht die Smaragdeidechse die dort verlaufenden Ringmuskeln heftig zusammen und das Schwanzstück fällt ab. Zum Deckungsschutz mähen Landschaftspfleger regelmäßig Pflanzen wie die Goldrute aus den

Böschungen, die sonst alles zuwachsen würden und damit sich Smaragdeidechsen dort wohlfühlen. Mit Erfolg: Man finde die Smaragdeidechse nun an Stellen am Kaiserstuhl und am Tuniberg, an denen sie vor einigen Jahren noch nicht gelebt hat.

„Die Smaragdeidechse kommt in Baden-Württemberg nur hier am Kaiserstuhl und am Tuniberg natürlicherweise vor, in anderen Bereichen ist sie ausgestorben. Sie ist auf jeden Fall ein regionales Juwel und von der Farbenpracht her ganz besonders“ resümierte Felix Treiber, Institut für Biotopverbund und Artenschutz in Ihringen gegenüber SWR aktuell. ek

Aus Alt mach Neu

Balkon-Solar-Workshop im Rahmen der Breisacher PV-Kampagne



Auch gebrauchte Solarmodule müssen nicht auf dem Müll landen

Am 28. Oktober wurde ge-
brauchten Solarmodulen ein neues Leben als zukünftige Balkonsolaranlagen eingehaucht. Durchgeführt wurde der Workshop vom Verein Solare Zukunft e. V. gemeinsam mit der Stadtverwaltung in den Räumlichkeiten der Gewerbeschule Breisach. Die Wiederverwendung der Solarmodule, schont nicht nur Ressourcen, sondern auch das Klima und reduziert zudem die Stromkosten der neuen Nutzer*innen. Im Workshop erklärte Rolf Behringer vom Verein Solare Zukunft e. V. den zehn Teilnehmenden die theoretische Funktionsweise der Balkonsolar-

anlagen, sowie das praktische Knowhow zur Installation. Mit dem Strom aus der Balkonsolaranlage können Haushaltsgeräte, wie Kühlschrank, Wasserkocher, Föhn etc. versorgt werden. Erst wenn die Leistung der Solarmodule nicht mehr ausreicht, wird zusätzlicher Strom aus dem öffentlichen Netz hinzugezogen. „Und was passiert, wenn ich einmal zu viel Strom produziere, den ich gar nicht so schnell verbrauchen kann?“, möchte eine Teilnehmerin wissen. „Jede Kilowattstunde, die nicht direkt im Haushalt verbraucht wird, wird ins Gesamtnetz eingespeist“, erklärt **Rolf Behringer** und er-

gänzt „kritische Stimmen würden jetzt sagen, man schenkt den überschüssigen Strom dem Energieversorger. Ich würde aber sagen, man schenkt ihn dem Klima“. Im praktischen Teil des Workshops geht es geschäftig zu. Die Werkstatt der Gewerbeschule Breisach bietet ideale Bedingungen zum Lernen und Schrauben. Schulleiter Sven Steinlein, selbst Teilnehmer beim Workshop, erklärt: „Normalerweise stehen hier die LKWs und Landmaschinen“. Zunächst gilt es die Module mit Wasserschlauch und Bürste zu reinigen. Anschließend müssen die zur Verfügung gestellten

Materialien, je zwei gebrauchte Solarzellen, Stecker, Kabel und Wechselrichter richtig miteinander verbunden werden. Keine ganz leichte Aufgabe. Der erste Testdurchlauf scheitert. „Diese zwei winzigen Schrauben des Steckers sitzen noch nicht an der richtigen Stelle der Lüsterklemme, darum ist die Verbindung unterbrochen“, erklärt ein Teilnehmer seinem Kollegen. Also den Stecker noch einmal öffnen und alles von vorn. Am Ende gelingt es allen Teilnehmenden ein funktionsfähiges Balkonkraftwerk zusammenzustellen. „Die Inbetriebnahme der fertigen Anlage ist letztendlich ein Kinderspiel. Man muss nur den Stecker in die Steckdose stecken und auf Sonne warten“, so der Workshopleiter.

Anna-Maria Niefen, Klimaschutzmanagerin der Stadt Breisach, freut sich über die rege Teilnahme am Workshop: „Ich sehe in den Teilnehmenden auch Multiplikator*innen für mehr Klimaschutz in der Stadt. Die zehn recycelten Balkonsolaranlagen wecken Interesse und Neugierde bei Nachbar*innen und Bekannten und können so womöglich mehr Menschen für einen aktiven Klimaschutz begeistern“. Die positive Resonanz stellt eine Wiederholung der Veranstaltung im nächsten Jahr in Aussicht. Dies setzt jedoch voraus, dass genügend gebrauchte Module alter Dachanlagen zur Verfügung stehen. Über entsprechende Hinweise freut sich die Stadtverwaltung.

a/well
reinigt und pflegt

**Unterhaltsreinigung
Glas- & Fassadenreinigung
Sonder- & Baureinigung
Grünanlagenpflege
Parkplatzreinigung
Winterdienst
Hygiene-Lösungen**

Kooperationspartner
und Reinigungskräfte
bitte melden unter:

algeb awell GmbH
Im Gelbstein 23
79206 Breisach
Tel. +49 7667 8308-37
jobs@awell.de
www.awell.de

**HYGIENE + SICHERHEIT
IN IHREM UNTERNEHMEN
Desinfektionssäulen/-spender**

BASIC DESIGN SMART MULTI

BERATUNG & VERKAUF
Tel. +49 7667 8308-32, info@awell.de
SOFORT LIEFERBAR!

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160, www.wm-aw.de Fa.

Kurz gemeldet

Neues Naturgarten Kaiserstuhl Design

**NATURGARTEN
KAISERSTUHL**

Die Naturgarten Kaiserstuhl GmbH (NGK) hat zur Weiterentwicklung des Tourismus am Kaiserstuhl und Tuniberg einen Positionierungsprozess gestartet. Teil davon war auch die Weiterentwicklung des Erscheinungsbildes und Angleichung der Logos Naturgarten Kaiserstuhl und der Regionalmarke „Kaiserlich genießen“. Zukünftig möchte die Naturgarten Kaiserstuhl GmbH die Region am Markt mit einer einheitlichen und starken Dachmarke präsentieren. Dabei setzt die Gesellschaft auch auf die hiesigen Leistungsträger und Partner als Multiplikatoren.

„Denn nur gemeinsam sind wir stark! Die Vorteile einer Dachmarke mit einem einheitlichen Logo bestehen darin, die Region mit all ihrer Vielfalt bekannter zu machen und Synergien in der gemeinsamen Vermarktung zu nutzen“, so NGK-Geschäftsführerin **Ulrike Weiß**. Mittlerweile hat sich ein Wandel vollzogen dahingehend, dass der Naturgarten Kaiserstuhl die Hauptmarke darstellt und das Markenprogramm „Kaiserlich genießen“ eine Submarke davon ist. Die NGK-Gremien haben sich darauf geeinigt, dass es für die verschiedenen Submarken zukünftig nur noch ein einheitliches Logo geben wird. Damit die Marke nach außen sichtbar wird, sind nun auch die Leistungsträger & Partner gefragt. In einem Online-Meeting präsentierte die NGK gemeinsam mit der begleitenden Agentur GRUPPE DREI das überarbeitete Erscheinungsbild und zeigte, welche Marketing-Materialien für Leistungsträger und Partner der NGK erarbeitet wurden.

Alles RECHT einfach

SIEBENHAAR & COLL.

Neuer Weg 14 · 79206 Breisach a.Rh.
Fon: +49 (0)7667 90650
Mail: info@anwalt-siebenhaar.de
Web: www.anwalt-siebenhaar.de

Erbrecht:

Verfügung unklar: Anlagen zum Testament sollten besser den Formvorschriften entsprechen

Dass die Einhaltung sogenannter Formvorschriften bei der Erstellung eines Testaments für dessen Wirksamkeit wichtig ist, wurde an dieser Stelle bereits mehrfach erwähnt. Inwieweit solche Vorschriften jedoch nicht nur für das Testament selbst, sondern auch für Anlagen zum Testament von Bedeutung sind, musste der Bundesgerichtshof (Beschl. v. 10.11.2021 - IV ZB 30/20) anhand des folgenden Falls verdeutlichen.

Der im Jahr 2017 verstorbene Erblasser hatte mit seiner zweiten Ehefrau ein gemeinschaftliches eigenhändiges Testament errichtet, in dem diese sich wechselseitig zu Alleinerben eingesetzt haben. Bezüglich ihres Immobilieneigentums verfügten sie, dass ein Grundstück an eine Miterbin und ein weiteres Grundstück an eine Erbengemeinschaft - bestehend aus „fünf befreundeten Familien“ - gehen sollte. Die Namen und Adressen der Erbengemeinschaft waren in Form eines Computerausdrucks dem Testament angehängt und persönlich unterschrieben. Zwei Mitglieder der Erbengemeinschaft beantragten schließlich die Erteilung eines gemeinschaftlichen Erbscheins. Doch dieser Antrag wurde durch das zuständige Oberlandesgericht - und letztlich auch bestätigt durch den Bundesgerichtshof - zurückgewiesen. Die für eine wirksame Erbinsetzung erforderliche Form war nach Ansicht des Bundesgerichtshofs nicht eingehalten worden, da aus dem eigenhändigen gemeinschaftlichen Testament auch im Wege der Auslegung nicht hinreichend zu ermitteln war, wer Teil der Erbengemeinschaft werden sollte. Insbesondere war dies aus dem Begriff der „fünf befreundeten Familien“ nicht zu ermitteln. Zwar sei es zulässig, dass in einem Testament auf eine andere wirksame letztwillige Verfügung von Todes wegen Bezug genommen wird - nicht zulässig ist aber der Bezug auf ein Schriftstück, das nicht den Formerfordernissen eines Testaments genügt, sobald nur durch dieses Schriftstück die letztwillige Verfügung hinreichend klar wird.

Fazit: Grundsätzlich zulässig ist es, zur näheren Erläuterung einer letztwilligen Verfügung auf eine Anlage Bezug zu nehmen, auch wenn diese den Formerfordernissen nicht entspricht. In diesem Fall muss sich aber bereits aus der letztwilligen Verfügung andeutungsweise der erkennbare Wille des Erblassers entnehmen lassen („erläuternde Bezugnahme“). Zur sicheren Vermeidung von Abgrenzungsschwierigkeiten zwischen zulässigen erläuternden und unter Umständen unzulässigen ergänzenden Bezugnahmen sollten also auch die Anlagen zu einem Testament den Formerfordernissen entsprechen. *Rechtsanwalt Roman Siebenhaar*

Sämtliche Fragen zum Erbrecht beantworten Ihnen gerne die Rechtsanwälte der Kanzlei Siebenhaar & Coll..

ELEKTRO GEPPERT GmbH

Der Spezialist für:
Elektrotechnische Anlagen **Ihr Team!**



Seit über 30 Jahren für Sie unter Hochspannung!

Hafenstraße 26
79206 Breisach
Tel. 0 76 67 / 69 48
Fax 0 76 67 / 66 95

www.elektro-geppert.de

Ulrich Glockner

gesund bauen - gesund leben



- Gips- und
- Malerarbeiten
- Kalkoberfläche -
- Desinfektion aus der Natur

Telefon 0 76 67 - 4 34
info@ulrich-glockner.de
www.ulrich-glockner.de

Wohnqualität mit Glockner!

SIEBER
Fliesenfachgeschäft

Nichts ist unfliesbar.® **Meisterbetrieb des Fliesenlegerhandwerks**

79206 Breisach am Rhein
Tel. 0 76 67 / 9 10 05-0 • Fax 9 10 05-17



Immer ein Volltreffer. Jetzt bestellen!

Ihr regionaler Energieversorger.
T 07667 - 37 97 11 • www.scharrwaerme.de

SCHARRWÄRME
bringt Energie ins Leben

Echo MEDIEN

Ihr kompetenter Partner in Sachen Werbung.
Sprechen Sie uns bitte an.
☎ 07667-445888-8

Wohlfahrt, Sozialstaat und Menschenrechte

Radikaler Bruch in der Antike durch Christentum

Mit der Geburt des Christentums kam es zu einem radikalen Bruch in der Antike. Die unantastbare Würde des Menschen und die Tugend der Barmherzigkeit rückten in den Mittelpunkt. Bis heute bilden die christlichen Werte die DNA unseres Zusammenlebens in den modernen Gesellschaften des Westens. Es war der Ursprung von Wohlfahrt, Sozialstaat und Menschenrechten durch Nähe, Wertschätzung und Mitgefühl. Barmherzigkeit war in der Antike nichts Erstrebenswertes. Mitgefühl und Solidarität ohne Eigennutzen hatten keinen gesellschaftlichen Wert.

Werte in der Menschheitsgeschichte waren nicht selbstverständlich. Ihr Auftreten lässt sich genau datieren mit der Geburt und dem Wirken von Jesus Christus um das Jahr null. Zu einer Zeit als Rom die Supermacht der Antike war. Das Imperium Romanum brachte vieles hervor, auf dem das moderne Europa aufbaut: ein hoch entwickeltes Rechts- und Verwaltungssystem, eine bemerkenswerte Infrastruktur, großartige Ingenieurleistungen. Das war nur die eine Seite Roms. Alte, Kranke, Schwache, Verkrüppelte wurden ihrem Schicksal überlassen. Roms Errungenschaften waren nur einer Minderheit vorbehalten. Die anderen waren erbärmlichen Lebensumständen, Seuchen und



Markt vor 2000 Jahren

Krankheiten ausgesetzt. Und ein großer Teil der Menschen verfügte nicht einmal über Freiheit, sie waren Sklaven. In dieses empathische Vakuum platzte die Botschaft des gekreuzigten Wanderpredigers Jesus von Nazareth wie ein Urknall der Nächstenliebe: Liebe deinen Nächsten, sei barmherzig, glaube und du wirst erlöst. Mit der Geburt des Christentums und durch das hingebungsvolle Engagement frühchristlicher Gemeinden traten die Armen und Ausgestoßenen, die Verfolgten und Geschundenen in das warme Licht des öffentlichen Wohlwollens. Wertschätzung und Mitgefühl, ganz im Sinne Jesu

Christi. Sie waren auch die besonderen Schutzbefohlenen des Gekreuzigten, sie hatte er selbgesprochen. Daraus folgten zwei fundamentale Forderungen an das christliche Verständnis vom Menschen, die mit der bisherigen Geisterwelt der Antike brachen. Erstens: Die Menschenwürde jedes Einzelnen war ab nun unantastbar, unabhängig vom sozialen Stand. Zweitens: Das Christentum brachte Selbstermächtigung und Auftrag jedes Einzelnen in die antike Welt. Der Mensch wurde angespornt, tätig zu sein für seinen Nächsten. Es entwickelte sich die organisierte Nächstenliebe,

die Schwachen, Kranken und Besitzlosen durften nun darauf hoffen, dass ihnen geholfen wird. Dass Staat, Gesellschaft und auch die Kirche selbst damals wie heute immer wieder an diesen Ansprüchen scheiterten, ändert nichts an der Universalität dieser Botschaft und ihrer Wirkmacht in der Geschichte. Diese 2000-jährige Geschichte ist einhergehend mit modernen Solidargemeinschaften und sind die geistigen Fundamente einer Kulturleistung des Christentums. Denn Nächstenliebe und freiwillig Opfer für die Allgemeinheit zu bringen lag nicht in der menschlichen Natur. ek

Konzert

Bands in concert

Sonntag, 26.11.2023, 17 Uhr,
Evangelische Kirche Breisach



Nachdem das traditionelle Benefizkonzert letztes Jahr zum ersten Mal in der evangelischen Kirche stattgefunden hat, freuen wir uns sehr darüber, dass auch die 13. Auflage dort stattfinden kann. Dabei werden sich die Musikschulbands „United Strangers“ und „9 Divine“ mit aktuellen Popsongs und Klassikern z.B. von Adele, Amanda Marshall, Radiohead und vielen anderen unter der Leitung von Eric Karle musikalisch präsentieren.

Für einen besonderen musikalischen Höhepunkt wird außerdem die Band „Bauchgefühl“ der evangelischen Pfarrgemeinde unter der Leitung von Oliver Münch sorgen.

Mit dem Konzert möchten die Jugendlichen, wie in den vergangenen Jahren, Not leidende Familien in der Region, sowie herzkranken Kinder und deren Familien unterstützen.

Der Eintritt ist frei. Die jungen Musiker bitten aber um Spenden, die wie bisher einem wohltätigen Zweck zugutekommen sollen.

JMS
JUGEND MUSIKSCHULE
Westlicher Kaiserstuhl Tuniberg e.V.
Breisach, Ihringen, Meringingen, Vogtsburg

Bands in Concert
Jugendliche machen Musik für einen guten Zweck
Eintritt frei - Spenden willkommen
Leitung: Eric Karle

9 Divine
Bauchgefühl
United Strangers

So. - 26. November - 17:00 Uhr
Ev. Kirche Breisach

Gold beim Einstand im Nationaltrikot

David Kaiser überzeugt beim Baltic-Cup



Bild: Philipp Müller

David Kaiser, 1. Reihe kniend, erster von rechts

Der Deutsche Ruderverband (DRV) entsendet jährlich eine U18-Nationalmannschaft zum Baltic-Cup – einer internationalen Vergleichsregatta der Ostseeanrainerstaaten. Dieser traditionelle Nachwuchswettkampf Anfang Oktober ist zugleich der erste Schritt auf dem Weg in die Nationalmannschaft für die Junioren Weltmeisterschaft im Folgejahr. Zusammen mit Maximilian Brill (Speyer), Martin Hohage (Bessel), Alexander Monissen (Frankfurt a. M.) ist David Kaiser vom zuständigen DRV Junioren Nationaltrainer Adrian Bretting für den

deutschen Vierer ohne Steuerermann nominiert worden. Gleich mit zwei Goldmedaillen ist der sympathische Schüler des Martin-Schongauer-Gymnasiums vom traditionellen Vergleichskampf aus Hamburg nach Breisach zurückgekehrt.

Wie hast du von der Nominierung in den DRV Kader und zur Einladung zum Baltic-Cup erfahren?

Kaiser: Ich habe eine Mail vom DRV erhalten, dass ich für den BC nominiert wurde. Da musste ich mich erstmal setzen, man trägt ja nicht einfach mal so die Nationalfarben und tritt für Deutschland an.

Berichte bitte über deine diesjährigen Erfolge mit LRV und DRV Kader.

Kaiser: Mit dem LRV 8er hatten wir richtig gute Regatten in München und Hamburg, so dass wir dann bei der DJM uns Bronze sichern konnten. Hier durfte ich mich im 2er ohne auch über den deutschen Vizemeister Titel freuen. Ein paar Wochen später schaffte ich es im 2er ohne zum vizelandesmeister. Mit dem DRV haben wir uns im 4er ohne beim Baltic-Cup zu Doppelgold gerudert.

Wie verliefen die Finals beim Baltic-Cup?

Kaiser: Leider konnten wir nicht so oft zusammen trainieren, doch mit dem Ergebnis können wir mehr als zufrieden sein. Samstag 2000 m Platz 1 vor Polen und Dänemark, dies auch am Sonntag bei 500 m Sprintrennen. Somit durfte ich mich als 15-jähriger über meinen ersten internationalen Erfolg freuen und zwei internationale Goldmedaillen.

Was sind deine persönlichen Ziele für die kommende Saison?

Kaiser: Wieder alles zu geben und die Wintermonate für eine gute Vorbereitung nutzen. Ich würde gerne wieder eine gute DJM fahren und natürlich träumt jeder Athlet davon irgendwann einmal bei einer WM mitmachen zu dürfen.

Fühlst du dich Zuhause beim Breisacher RV?

Kaiser: Ich fühle mich sehr wohl beim BRV. Ich würde sogar schon sagen, dass wir wie eine kleine Familie sind die an einer der schönsten Strecken Deutschlands rudern darf.

„Der Breisacher Ruderverein ist stolz auf seine Jugend und wir hoffen, dass die guten Erfolge Motivation sind für das anstehende Achterrennen in Basel und das harte Grundlagentraining über den Winter“, so Philipp Müller, Sportvorstand des Breisacher Rudervereins.

Informationen zum Event: <https://www.baltic-cup.de/>



GLÜHWEIN NACHT 20 23

2. Dezember ab 19 Uhr
im Badischen Winzerkeller

Party-Location
im Großgebäudekeller,
Outdoortheke, Livemusik, DJ,
Wein, Sekt, Gin-Bar & Foodtrucks

EINTRITT 8 €
Karten im WK online unter
www.badischer-winzerkeller.de
oder vor Ort im
Sonnenwinzershop.

WINTERS BRAND SCHÄTZE | BLACKFOREST'S FINEST DR | Randy | BLACK FOREST



25 JAHRE Andreas Klein
Fachbetrieb
für Naturstein

Inhaber Sybille Klein
Küchenarbeitsplatten · Treppen
Fensterbänke · Bodenbeläge
Grabmale · Brunnen
Gartenplastiken · Restauration
Waldstraße 34 · 79206 Breisach
Telefon 076 67 94 03 11
Fax 076 67 94 03 12
E-Mail info@steinmetzklein.de
www.steinmetzklein.de

Was wird aus dem „Rheinblick“

Derzeit läuft ein Bauantragsverfahren - Über den Ausgang kann nur spekuliert werden

Das zentrale Gebäude in der Stadt Breisach ist weit weg von der Strahlkraft eines Märchenschlosses. Zwischenzeitlich erinnert das Gebäude mehr oder weniger an einen „Lost Place“. Das ehemalige Hotel-Restaurant Rheinblick ist derzeit ein bauliches Groß-Sanierungsprojekt, dessen Umbau von der Baurechtsbehörde des Landratsamts Breisgau-Hochschwarzwald wegen begonnener Bauarbeiten ohne Baugenehmigung eingestellt wurde. Am 11. April diesen Jahres erhielt Echo eine solche Bestätigung vom Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald und von der Stadt Breisach. Die Umwandlung des Hotels in Privatwohnungen war ohne Baugenehmigung begonnen worden. Monatelang konnte nach der Baueinstellung keine Bewegung mehr am Objekt festgestellt werden, die Natur eroberte den ehemaligen Biergarten. Ein Roter Punkt zum endgültigen Bauauftakt ist weiterhin nicht sichtbar. Nun wurde beim Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald und bei der Stadt Breisach nachgehakt. Zwischenzeitlich wurde bekannt, dass derzeit baurechtlich ein Bauantragsverfahren läuft. Das bestätigte auch die Stadt Breisach. Kein Amt lehnte sich diesbezüglich weiter aus dem Fenster, mehr an Information war nicht zu bekommen. Die Angelegenheit dürfte indessen noch spannend werden. Seitens der Stadt Breisach werden 1,5 Stellplätze pro Wohneinheit gefordert. Bei 12 bis 13 Wohneinheiten reichen die Stellplätze im Hof wohl kaum aus. Dazu sollen noch Gastronomie und weitere Geschäftseinheiten kommen, die ebenfalls Stellplätze nachzuweisen hätten. Eines ist sicher, das derzeitige Gesamtbild der Stadt Breisach wird durch

den unschönen Anblick des Gebäudes in zentraler Lage im jetzigen Zustand erheblich gestört. Da darf man gespannt sein auf die weiteren Ausführungen und Abwägungen des Gemeinderats

der Stadt Breisach. Der Gemeinderat muss letztendlich gehört werden, entscheiden wird am Ende wie immer durch die Baubehörde des Landratsamts Breisgau-Hochschwarzwald. ek



Hotel „Rheinblick“ ?. Das ist längst Geschichte



Binz
Meisterfachbetrieb
Ihr Sonnenschutz-Profí

Rolladenbau+Sonnenschutz



Mit einem neuen Terrassendach genießen Sie Ihre Terrasse bei jedem Wetter ☀️
Ihr Sonnenschutzprofí berät Sie gerne - bei Ihnen zu Hause oder in unserer Ausstellung.

Breisacher Straße 25
79206 Gündlingen
Telefon 07668 5020
Fax 07668 1505
info@binz-rolladen.de
www.binz-rolladen.de



AB SOFORT BIETEN WIR IHNEN MONTAGS UND MITTWOCHS HU UND AU (TÜV) IM HAUS

NEUER SERVICE MIT NEUEM PRÜFSTAND



Andreas Boch
Der Lack- und Karosserieprofí

www.lack-boch.de

Geschmacksrichtung Weihnachtsmarkt

Abnehmen mit Maronen: Darum ist der Herbst-Snack so wichtig für die Gesundheit



KAISERSTÜHLER HOF

Hotel-Restaurant
mit Weinstube „Zur alten Post“

Traditionelles Gänseessen
vom 11. November bis 17. Dezember

Am Tisch präsentiert in der Küche für Sie angerichtet.
Frisch aus dem Ofen ab 4 Personen. Heimische Freiland Gans, Maronen, Rotkraut, Weckknödel, Kartoffelpüree, Marzipanapfel.

Vorspeise * Freilandgans * kleines Dessert
€ 59,00 pro Person




Kaiserstühler Hof GmbH & Co.KG
Hotel-Restaurant · Familie Müller
Richard-Müller-Str. 2 · 79206 Breisach am Rhein
Tel.: 0 76 67 - 8 30 60 · Fax: 0 76 67 - 83 06 66
eMail: kaiserstuehler-hof@t-online.de
www.kaiserstuehler-hof.de

Maronen sind bekannt für ihren herben und nussigen Duft. Doch nicht nur deine kalten Finger werden an windigen Herbsttagen erwärmt, sondern auch der Körper von innen heraus. Maronen sind im Herbst und Winter beliebte Snacks auf die Hand. Man kann sie einfach und vielseitig zu Hause zubereiten. Interessanterweise kann die Kastanienart aufgrund ihrer wertvollen Nährstoffe auch beim Abnehmen unterstützen. Wir verraten, welche gesunden Stoffe in Maronen stecken und geben Tipps für die Zubereitung.

Man findet sie auf jedem Weihnachtsmarkt und auch zur Herbstzeit sind sie besonders beliebt: Maronen. Aber was genau sind eigentlich Maronen? Eine Marone ist eine essbare Kastanienart, die von der Edelkastanie abstammen. Die Marone hat im Gegensatz zur Esskastanie eine dünne, leicht abziehbare Schale und ein größeres Kastanienfleisch. Maronen werden speziell gezüchtet, sodass sie aromatischer schmecken. Ab Ende September bis Anfang des neuen Jahres kann man Maronen kaufen. Maronen sind nicht nur lecker, sondern auch richtig gesund. Sie enthalten wichtige Nährstoffe wie Kohlenhydrate, Vitamin C, Mineralstoffe, Ballaststoffe, Eiweiß und gesunde Fette. Trotzdem sind sie kalorienarm, was sie zu einer idealen Snack-Option macht.

Besonders positiv wirken sich Maronen auf die Herzgesundheit aus. Sie enthalten kaum gesättigte Fettsäuren und Cholesterin, dafür aber wertvolle ungesättigte Fettsäuren, die das Herz-Kreislauf-System schützen können. Die Ballaststoffe in Maronen sind zudem gut für die Verdauung und können Heißhunger vorbeugen. Die Marone enthält zwar reichlich

Um mit den braunen Früchten der Edelkastanie abzunehmen, gibt es verschiedene Möglichkeiten: Man nasche beispielsweise Maronen anstatt anderer kalorienreicher Optionen wie Chips oder Schokolade. Im Gegensatz zu süßen Snacks sind Maronen eine gute Quelle für komplexe Kohlenhydrate, die

frische Maronen im Supermarkt kaufen oder geröstete direkt beim nächsten Weihnachtsmarktbesuch. Darauf achten, dass Maronen schön glänzen, keine Löcher haben und nicht allzu leicht in der Hand liegen. Maronen in lauwarmes Wasser legen und beobachten, was passiert: Die Kastanien, die sinken,

frische Maronen im Supermarkt kaufen oder geröstete direkt beim nächsten Weihnachtsmarktbesuch. Darauf achten, dass Maronen schön glänzen, keine Löcher haben und nicht allzu leicht in der Hand liegen. Maronen in lauwarmes Wasser legen und beobachten, was passiert: Die Kastanien, die sinken,



Maronen schmecken nicht nur auf dem Wintermarkt.

Stärke, die dich lange sättigt, ohne deinen Blutzuckerspiegel in die Höhe zu jagen, dafür hat sie aber im Gegensatz zu anderen Nüssen einen ungeschlagen niedrigen Fettanteil von gerade mal zwei Prozent pro hundert Gramm sowie nur 180 Kilokalorien. Eine vergleichbare Menge an Nüssen hat im Schnitt 700 Kilokalorien. So nascht es sich doch gerne. Darüber hinaus können Maronen die Fettverbrennung unterstützen und den Stoffwechsel anregen. Sie enthalten viele B-Vitamine, die für den Energiestoffwechsel wichtig sind. In Kombination mit Bewegung und einer ausgewogenen Ernährung kann dies dazu beitragen, dass der Körper effizienter Kilokalorien verbrennt und dadurch beim Abnehmen helfen.

länger satt machen und den Blutzuckerspiegel stabilisieren können. Durch das Essen von Maronen als gesunder Snack zwischen den Mahlzeiten wird der Heißhunger reduziert und übermäßiges Naschen vermieden. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, Maronen in den Mahlzeiten zu integrieren. Sie können in Suppen, Eintöpfen oder Salaten verwendet werden, um die Sättigung zu erhöhen und den gesunden Ballaststoffgehalt der Mahlzeiten zu verbessern. Dies kann dazu beitragen, dass man sich länger satt fühlt und man weniger Kalorien zu sich nimmt. Dabei muss man sich beim Naschen dieser Leckerei keine Sorgen um die Figur machen. Das sind Tipps für die Zubereitung von Maronen: Am besten

sind frisch. Maronen zeitnah verzehren, da sie sonst schnell keimen. Sogenannte Dauer-maronen kann man hingegen rund drei Monate kühl und trocken lagern. Essen darf man die Marone erst, wenn sie gegart ist. Gegart werden Maronen entweder im Ofen oder auf dem Herd in kochendem Salzwasser. Für die Zubereitung im Ofen sollte sie vorher an der Spitze kreuzförmig angeritzt und dann bei 200 Grad Celsius circa zehn Minuten lang geröstet werden. Nach dem Rösten die Schale komplett entfernen. So kann man das Fruchtfleisch naschen oder weiterverarbeiten. In vielen Supermärkten gibt es bereits vorgegarte, geschälte Maronen in einem Vakuumbbeutel, was die Arbeit erleichtern kann.

ek

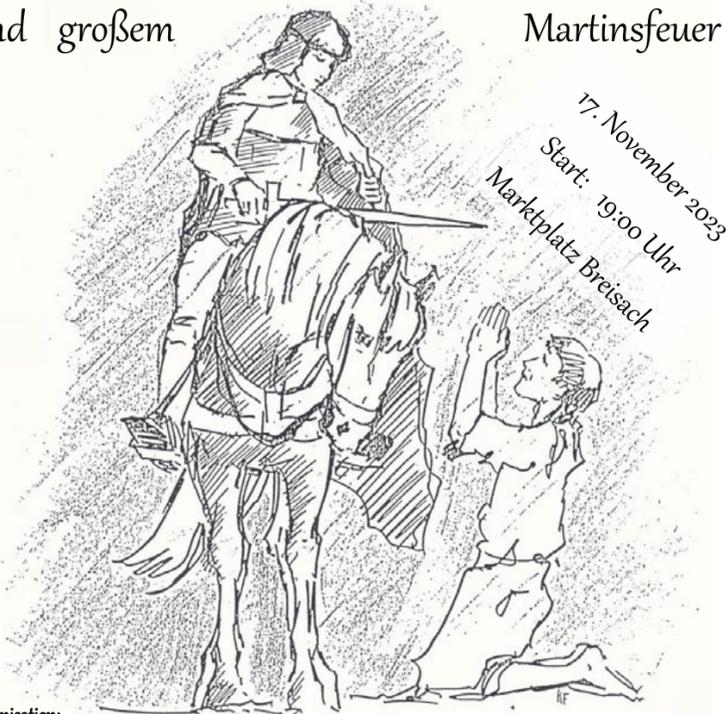
ÖPNV

Wieder Regio-Shuttle

Linie S5 am Kaiserstuhl wird voraussichtlich einen Monat lang teilweise wieder mit Regio-Shuttles bedient. Grund ist eine größere Instandhaltung an den Elektrotriebfahrzeugen. Seit Montag, 13. November 2023, bis voraussichtlich zum Fahrplanwechsel am Sonntag, 10. Dezember 2023, steht der Südwestdeutschen Landesverkehrs-GmbH (SWEG) im Raum Freiburg nicht der gesamte Fuhrpark der Talent-3-Elektrofahrzeuge zur Verfügung. Der Grund: Wegen einer größeren Instandhaltung müssen die Elektro-Fahrzeuge zum Hersteller Alstom nach Braunschweig überführt werden. Im genannten Zeitraum müssen auf der Linie S5 (Breisach – Riegel-Malterdingen) teilweise die bereits bekannten dieseldetriebenen Regio-Shuttle zum Einsatz kommen. Für die Fahrgäste entstehen dadurch keine verkehrlichen Nachteile.

Großer St. Martins – Umzug

Laternenumzug mit traditionellem Martinsspiel und großem Martinsfeuer



Organisation:

Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg Breisach & Fördergemeinschaft St. Georg e.V.

Ermöglicht durch die Unterstützung von:

Café Ihringer & Elsässer Hof
Freiwillige Feuerwehr Breisach am Rhein
Stadtmusikverein Breisach am Rhein e.V.
Technisches Hilfswerk Ortsverband Breisach
Sabrina Matt & Pilatus / Reitclub Freiburg-Tuniberg

Festspiele Breisach e.V.
Breisacher Sporttaucher e.V.
Stadt Breisach am Rhein
Münsterpfarre St. Stephan Breisach

Blick nach Freiburg

Das Alkopop-Duo kommt am 17. November

10 Jahre Suchtpotenzial, das sind 10 Jahre „Titten, Tasten, Temperamente“!

Auf Tour mit der Deutschen Bahn, digitale Shitstorms und dazu noch Spliss, diese beiden Frauen haben wirklich einiges durchgemacht. Dennoch rocken die Musik-Comedy-Queens Ariane Müller und Julia Gamez Martin die Nation, ganz ohne Botox und Autotune. Und haben nebenbei alle wichtigen Preise abgeräumt (u.a. den Deutschen Kleinkunstpreis und den Bayerischen Kabarettpreis).

Deutschlands erfolgreichstes Alkopop-Duo bleibt trotz aller Widrigkeiten immer behaart aber fair. Denn in einer krisengeplagten Welt, im Angesicht der Apokalypse, sehnen sich die Menschen nach einem Bad in betörender Musik, brutalen Kalauern, bittersüßen Gefühlen und bekloppten Ideen.

Suchtpotenzial ist Euer musikalisches Antidepressivum. Also



Bild: Dieter Düvelmeyer

springt in den Jacuzzi der guten Laune, in ein Bällebad, aus dem Ihr nie abgeholt werden möchtet. Die Freiburg-Premiere des brandneuen Live-Programms „Bällebad Forever“ spielt das preisgekrönte Comedy-Liedermacher-Duo Suchtpotenzial am 17. November im Paulussaal.

Termin: Freitag, 17. November 2023

Ort: Paulussaal, Dreisamstraße 3, 79098 Freiburg im Breisgau
Beginn: 20.00 Uhr
Kartenreservierung: Tel. 0761 88849999 (Reservix Tickethotline) | <https://paulussaal-freiburg.reservix.de> & www.reservix.de
Eintrittspreis: VVK ab 23,60 € / erm. 20,30 € inkl. MwSt.

Freiburgs Weihnachtsmarkt ist gesichert

Die Aktivisten des Klimacamps sind freiwillig und rechtzeitig gegangen



Bild: Patrick Seeger

Bald füllt sich das Areal des Freiburger Weihnachtsmarkts wieder mit Leben

Der Freiburger Weihnachtsmarkt gehört zu den Großen in Deutschland: Kein Wunder! Wer hat denn in unmittelbarer Nähe den schönsten Dom der Christenheit vorzuweisen? Natürlich nur Freiburg. Hier gehört der Weihnachtsmarkt zum Jahreslauf, hier treffen sich nicht nur Freiburger sondern auch viele Menschen aus der ganzen Region. Und jene Menschen natürlich, die Jahr für Jahr alle bedeutenden Weihnachtsmärkte zwischen Nürnberg Stuttgart und Straßburg abklappern. Dabei stand der Weihnachtsmarkt 2023 durchaus auf der Kippe. Klimaschützer, die in unmittelbarer Nähe zum geplanten Weihnachtsmarkt in der Innenstadt Quartier bezogen hatten, wollten ihre Zelte nicht einfach räumen – der Schutz des Klimas gehe vor. Nun hat man sich geeinigt,

die Klimaschützer sind erst einmal abmarschiert. Der 50. Freiburger Weihnachtsmarkt auf dem Rathausplatz wird seit dem 8. November auf dem Rathausplatz eingerichtet. Die beliebteste Traditionsveranstaltung findet also statt. Protestierende des Klimacamps haben den Platz rechtzeitig freigemacht.

Seit dem Morgen des 8. Novembers laufen die Vorbereitungen für den 50. traditionellen Weihnachtsmarkt. Die Beleuchtung wird angebracht, die Strominfrastruktur gelegt, Bäche werden abgedeckt und erste Hütten platziert. So geht alles seinen Gang, damit die Traditionsveranstaltung am 23. November starten kann.

„Schlussendlich bin ich froh, dass das Klimacamp nun eingelenkt hat. Wie mehrfach geäußert hätte ich uns die monatelange Hängepartie aber gerne erspart – all die Zeit und Kraft hätten wir anstatt in ein Gegeneinander auch in konkrete Klimaprojekte investieren können“, so Oberbürgermeister **Martin Horn**. Ordnungsdezernent Stefan Breiter fügt hinzu: „Gut, dass der Aufbau auch im Herzen der Stadt beginnen kann. Wir begrüßen, dass die Protestierenden den Rathausplatz rechtzeitig und freiwillig mit den restlichen drei Zelten verlassen haben. Mein Dank gilt der Polizei für die Unterstützung und den Austausch rund um das Thema. In 15 Tagen wird der Platz mit Kunsthandwerk, Kinderkarussell, der Weihnachtskrippe und den vielen Köstlichkeiten die Familien, Kinder und tausende Besuchende erfreuen.“

Die Aktivistinnen und Aktivisten des Klimacamps hatten den Rathausplatz zuvor geräumt und alle Zelte abgebaut. Die Stadtverwaltung hatte verfügt, dass der Platz für die Dauer des Weihnachtsmarktes frei zu machen sei. Im Gegenzug wurden dem Camp alternative Standorte, Hilfe beim Umzug und ein Stand auf dem Weihnachtsmarkt angeboten. Das Klimacamp lehnte ab, es kam kein Kompromiss zustande. Das Verwaltungsgericht hatte kürzlich entschieden, dass das Protestcamp den Rathausplatz vorübergehend verlassen muss. Dem haben sich die Klimaschützer schließlich gebeugt.



Bild: Sebastian Wolfrum

Das Klimacamp ist abgezogen, kommt aber wieder zurück

Der Fliegende Weihnachtsmann

Emotionen von Falko Traber aus Breisach in Karlsruhe

Schon aus der Ferne kann man die rote Nase seines Rentiers Rudolph sehen, das ihn ankündigt – den „Fliegenden Weihnachtsmann“. Der Breisacher Hochseilartist **Falko Traber** tritt als Fliegender Weihnachtsmann auf. Zweimal täglich schwebt er mit seinem Schlitten über die Pyramide auf dem Marktplatz des traditionellen Weihnachtsmarkts in Karlsruhe und verzaubert kleine und große Gäste. Nach seiner Fahrt in luftiger Höhe verteilt der Weihnachtsmann an der Bühne auf der Kaiserstraße kleine Geschenke an die Kinder. „Wir transportieren Emotionen und bringen den Geist der Weihnacht in die Städte“ sagt Falko Traber zu seinem Weihnachtsmannauftritt in Karlsruhe. Der „Fliegende Weihnachtsmann“ bietet der Karlsruher Weihnachtsmarkt eine besondere Attraktion für Familien mit Kindern vom 28. November bis 23. Dezember 2023. Und das täglich um 17 Uhr und 19:30 Uhr.



Fliegender Weihnachtsmann Friedrichplatz in Karlsruhe

Der „Fliegende Weihnachtsmann“ ist einzigartig in Süddeutschland. Um den 500 kg schweren Schlitten sicher über die Köpfe der Zuschauer hinwegschweben zu lassen, wird ein mehrere Tonnen schweres Gewicht platziert, das den über 25 Meter hohen Masten sichert. Hinter der bärtigen Maske verbirgt sich einer der weltweit besten Hochseilartisten – Falko Traber von Deutschlands bekanntester Artistenfamilie. Er hat dieses romantische Schauspiel auf dem Hochseil aufwändig und mit viel Liebe zum Detail gestaltet. Ein unvergesslich schönes Erlebnis für alle Weihnachtsfans. Falko Traber, sein ganzes Leben ist ein Drahtseilakt, ein Leben am Abgrund. Seit gut 500 Jahren sind

die Trabers als eine der bedeutendsten Artisten- und Gauklerdynastien in ganz Europa unterwegs. Mittlerweile setzt sich der Nervenkitzel in der 14. Generation fort. Schon im Jahr 1512 berichtet die erste Urkunde von den Kunststücken der Familie Traber. Damals hatte Kolumbus gerade erst Amerika entdeckt und Martin Luther seine 95 Thesen noch lange nicht formuliert. Im letzten Jahrhundert waren die Mitglieder der „Traber-Schau“, wie sie damals hieß, weltweit auch als „die Zugschützen“ bekannt. Der Grund dafür war ihr spektakulärer Auftritt auf Deutschlands höchstem Gipfel in 2964 Meter Höhe. Sie

spannten ihre Seile im Londoner Wembley-Stadion, in Tokio, Berlin oder Paris, und erhielten sogar die Ehrenbürgerschaft von Monaco. Der Chef von der Falko Traber Hochseilshow, Falko Traber, wurde 1959 während einer Tournee in Besancon in Frankreich geboren. Auf dem Hochseil getauft, fuhr er mit fünf Jahren das erste Mal auf den Schultern seines Onkels mit dem Motorrad über das Seil. Seitdem hat er weit über 40 Länder mit seiner Hochseilshow bereist. Japan und die Vereinigten Arabischen Emirate sind nur einige der exotischen Ziele, an denen Falko Traber - Die Hochseilshow bereits gastierte. ek

Miss.B
MODE & WÄSCHE
Marktplatz 12. Breisach.
Tel.: 07667-942995.
www.missb-breisach.de

BUFFETS
in der Hafenhalle

Im November
Traditionelles Gänsebuffet
Knusprig gebratene Gänse mit Soße, hausgemachten Knödeln, Rotkohl, Bratapfel, Maronen.
Als Fleischalternative servieren wir Schweinelendchen mit Pilzrahmsauce. Gemüse und Spätzle als Beilagen. **32,50 Euro p.P.** (am 11. ab 18.30 Uhr; am 19. und 26. ab 11.30 Uhr)

Wichtig reservieren:
07667-9294519 oder info@klaesles-gastronomie.de

Hafenstraße 11 • 79206 Breisach am Rhein,
Tel. +49 (0) 7667 / 9294519 • www.hafenhalle-breisach.de
Mittwoch - Samstag ab 17 Uhr, Sonntag ab 11.30 Uhr

Artur Uhl

Wir stellen ein:
Produktionsmitarbeiter (m/w/d)
mit handwerklichen Fähigkeiten, bevorzugt mit Metall- oder Elektrikerausbildung, im Mehrschichtsystem für Produktion und Wartung in unserem Werk in Breisach.

Wenn Sie sich für die Mitarbeit in unserem Unternehmen interessieren, senden Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung an:

Kies- und Schotterwerk GmbH & Co. KG
z. Hd. Herrn Daniel Hackenjos
An der B31, 79206 Breisach am Rhein,
Telefon 07667-537
oder per E-Mail an: info@artur-uhl.de

Für entspannte Wohlfühlmomente

Gutscheinaktion:
Beim Kauf eines
Gutscheins in der Vor-
weihnachtszeit erhalten
Sie 10% Rabatt

Kosmetikstudio Sabine Renz
Kaiserstuhlstraße 3, 79206 Breisach, Telefon 07667-933789
Termine nach Vereinbarung

NEU in Breisach

Endermologie®-Behandlungen



Neuanregung der eingeschlafenen Zellaktivität im Inneren der Haut zur Bekämpfung aller unästhetischen Alterserscheinungen (Falten, erschlaffte Haut, widerspenstige Rundungen, Orangenhaut...).

Die mechanische Stimulation der Zellen, die sogenannte Endermologie®, ermöglicht die Anregung der Zellaktivität auf natürliche Weise und ohne Schmerzen.

Weitere Informationen auf www.studio25-breisach.de

Kesslerstraße 1
79206 Breisach
Tel. 07667-4458887
info@studio25-breisach.de

Studio 25
Körper- und Gesichtsbehandlungen
NATÜRLICH. GESUND. NACHHALTIG. **LPG**

Kein bisschen fromm: die Gottesanbeterin

Tarnen und Täuschen als Überlebenstrategie

Die Gottesanbeterin (*Mantis religiosa*) verdankt ihren Namen der Körperhaltung, die sie nahezu den ganzen Tag über einnimmt. Doch hinter den scheinbar in Andacht gefalteten Händen verbirgt sich nichts anderes als das geduldige Warten auf Insekten aller Art.

Sobald beispielsweise ein Schmetterling nichtsahnend zum Landeanflug in der Nähe ansetzt, schnellen die Vorderbeine der Gottesanbeterin in Richtung des Opfers und packen es mit einer dornenbewehrten Greifzange. Die Beute hat keine Chance mehr zu entkommen und wird bei lebendigem Leib verspeist.

Das gleiche Schicksal widerfährt auch immer wieder den gegenüber den Weibchen mit einer Körpergröße von bis zu 7,5 cm deutlich kleineren Männchen (bis zu 6 cm), die oftmals vom Kopf her aufgefressen werden, während ihr Hinterleib den Paarungsakt noch vollzieht. Doch die Gottesanbeterin ist keinesfalls nur tagaktiv. Gelegentlich kann man die voll flugfähigen Tiere im Licht einer Laterne beobachten, wie sie Insekten im Flug erbeuten.

Die Gottesanbeterin ist eine Klimagewinnlerin, hat aber nördlich der Alpen bislang nur wenige, inselartige Verbreitungsgebiete. Obwohl die Eier Temperaturen bis unter minus



Gottesanbeterinnen fühlen sich nur in warmer Umgebung gut - also auch bei uns in der Region

40° Celsius aushalten, ist die Gottesanbeterin auf warmes Klima angewiesen und deshalb vor allem im Mittelmeerraum verbreitet, weil die aus den Eiern Ende Mai, Anfang Juni schlüpfenden Larven ein ausreichendes Beuteangebot an Kleininsekten benötigen.

In einer sogenannten unvollständigen Metamorphose (Gestaltveränderung bei der Larvenentwicklung) schlüpfen nach dem Durchlaufen etwa eines halben Dutzends Larvenstadien Ende Juli, Anfang August die Imagines (erwachsene, flugfähige Tiere), die nach weiteren zwei Wochen geschlechtsreif werden. Wenige Tage nach der Begattung legt das Weibchen

die Eier in Paketen (sogenannten Ootheken) ab, die jeweils zwischen 100 und 200 Eier umfassen. In einer zähschleimigen Schutzhülle überwintern die Eier, während die erwachsenen Gottesanbeterinnen mit Anbruch des Spätherbstes verenden.

Die Färbung der erwachsenen Gottesanbeterinnen schwankt je nach Umgebung zwischen grasgrün und erdbräun. Diese Tarnfärbung ist nicht nur für das Jagdverhalten wichtig, sondern dient auch dem Schutz vor einer durchaus nicht geringen Zahl von Fressfeinden. Dazu gehören Eidechsen ebenso wie eine Reihe von Singvögeln wie beispielsweise der Neuntöter.

Einen besonderen Schutz gegenüber Fressfeinden bieten die schwarzumrandeten weißen Flecken auf der Innenseite der Vorderbeine. Sie stellen eine sogenannte Mimikry dar. In Schreckstellung reißt die Gottesanbeterin die Vorderbeine hoch und auseinander, so dass der Angreifer unversehens auf ein vermeintliches Augenpaar blickt, das ihm ein weitaus größeres und gefährlicheres Gegenüber vortäuscht. Ein zischendes Geräusch, wie man es von angriffsbereiten Schlangen kennt, ertönt beim Ausbreiten der Flügel und tut ein Übriges, um einen Fressfeind in die Flucht zu schlagen.

ek

Ein gastronomischer Gruß vom Europapark

Thomas Mack ist Impulsgeber des Jahres 2023 mit Restaurant-Neuheit „Eatrenalin“

Im Rahmen der 26. Busche Gala mit der Verleihung der renommierten Schlemmer- und Schlummer Atlas-Awards wurde **Thomas Mack**, geschäftsführender Gesellschafter des Europa-Park, als Impulsgeber des Jahres 2023 ausgezeichnet. Die von den Redaktionen verliehenen Awards honorieren seit 1998 Persönlichkeiten und Unternehmen, die sich in der Welt des Gastgewerbes wegweisend hervorgetan haben. Durch und mit Thomas Mack sind bereits zahlreiche erfolgreiche Hotelprojekte und Restaurants im Europa-Park Erlebnis Resort entstanden, darunter das 2-Sterne Restaurant „Ammolite – The Lighthouse Restaurant“ sowie das einzigartige Gastronomiekonzept „Eatrenalin“, das er gemeinsam mit dem Gastronomieexperten und CEO von Marché International, **Oliver Altherr**, Ende 2022 eröffnet hat.

Die Restaurant-Weltneuheit entführt die Gäste auf eine kulinarische Sinnesreise, die durch eine Kombination aus erstklassiger Küche, beeindruckender Multimediatechnik, dem patentierten Floating Chair, eigens dafür komponierter Musik und Gerüchen für ein geniales sensorisches Erlebnis sorgt. Ein Projekt,



Impulsgeber des Jahres 2023 Thomas Mack (Mitte) mit Geschäftspartner Oliver Altherr (li.) und Johannes Großpietsch, Busche

bei dem alle Kompetenzen der MACK Unternehmensgruppe erstmalig in unvergleichbarer Form verschmelzen. Die Redaktion des Schlemmer Atlas spricht von „einem der aufregendsten Gastronomieerlebnisse der Welt“ und urteilt weiter: „Thomas Mack, Sie sind ein

wahrer Trendsetter, Vordenker und setzen Maßstäbe als Gastgeber und Unternehmer – wir gratulieren zur Auszeichnung Impulsgeber des Jahres 2023!“

„Ich bedanke mit ganz herzlich für diese großartige Anerkennung, die mich wirklich mit

Stolz erfüllt. Gerade das letzte Jahr war sehr ereignisreich, da ich zusammen mit meinem Geschäftspartner Oliver Altherr eine lang gehegte Vision umsetzen konnte – die Eröffnung und erfolgreiche Etablierung von Eatrenalin. Unser Ziel war es, der Gastronomie eine

zusätzliche Dimensionen zu verleihen und die Gäste mit dieser Experience emotional zu berühren und zum Staunen zu bringen. Das ist uns anscheinend ganz gut gelungen“, so Thomas Mack.

Bereits 2012 hat der geschäftsführende Gesellschafter des

Europa-Park sich mit der Eröffnung des Fine Dining Restaurants „Ammolite – The Lighthouse Restaurant“, das in diesem Jahr bereits zum neunten Mal in Folge mit zwei Michelin Sternen ausgezeichnet wurde, einen Traum erfüllt. Auch Küchenchef Peter Hagen-Wiest wurde im Rahmen der Busche Gala mit dem Schlemmer Atlas-Award „TOP50 Koch des Jahres“ ausgezeichnet. Der Award gilt als höchste Anerkennung herausragender Leistungen in der Gastronomie und wird an die besten Köche und Köchinnen Deutschlands verliehen.

Die Busche Gala ist ein Gala-Event für das Who's who des Gastgewerbes. In unterschiedlichen Award-Kategorien werden die Leader des deutschen, österreichischen und Südtiroler Gastgewerbes geehrt. Darüber hinaus ist die Busche Gala auch für die Schlemmer Atlas TOP50 Köche Deutschlands ein besonderer Ort. Die infrage kommenden Preisträgerinnen und Preisträger werden von den Redakteurinnen und Redakteuren sowie den Vor-Ort-Teams der Restaurant- bzw. Hotel-Redaktionen des Schlemmer Atlas und Schlummer Atlas ermittelt und geehrt.

Wenn der Tod tanzt

Die rätselhafte Tanzplage von 1518

Die ersten Darstellungen von Totentänzen finden sich im 14. Jahrhundert in Form von Wandgemälden an Friedhofs- und Kreuzgangsmauern, aber auch in handschriftlichen Büchern. Mit Erfindung des Buchdrucks fanden diese durch Verse ergänzten Darstellungen weite Verbreitung. Dabei variiert das typische Motiv von tanzenden Skeletten, die Menschen aller Stände zum Tanz zwingen. Der Tod bittet zum Tanz. Und er holt sich alle.

Es war ein sonniger Julimorgen im Jahr 1518, als sich in der Stadt Straßburg, Elsass (Frankreich) ein sonderbares Schauspiel ereignete. Hunderte von Menschen versammelten sich plötzlich auf den Straßen und tanzten wie besessen, bis sie entweder das Bewusstsein verloren oder gar starben. Dieses rätselhafte Ereignis ging als „Tanzplage von 1518“ in die Geschichte ein.

Die Plage soll ihren Anfang genommen haben, als eine Frau namens Frau Troffea vor ihrem Haus zu tanzen begann. Trotz der Versuche ihres Ehemannes, sie zu stoppen, tanzte sie weiter, bis sie vor Erschöpfung zusammenbrach. Am nächsten Morgen setzte sie ihren Tanz fort, obwohl ihre Füße blutig und geschwollen waren. Innerhalb von drei Tagen zog sie eine Menge von Schaulustigen an.

Die Behörden versuchten, die Situation zu kontrollieren, indem sie Frau Troffea in das 45 km entfernte Saverne brachten. Doch die Tanzplage war nicht mehr aufzuhalten. Bald schon schlossen sich immer mehr Menschen dem Tanzrausch an. Der Stadtrat von Straßburg entschied, dass die beste Möglichkeit, die Plage zu bekämpfen, darin bestand, den Menschen zu erlauben, frei zu tanzen. Sie glaubten, dass es sich um eine „natürliche Krankheit“ handelte, die durch überhitztes Blut



Todestanz von Straßburg

verursacht wurde.

Um die Genesung zu beschleunigen, engagierte der Rat sogar Musiker. Doch dieser Plan ging nach hinten los. Bis zum Monatsende hatten sich über 400 Menschen dem Tanz angeschlossen. In der Hochphase des Phänomens sollen täglich etwa 15 Menschen gestorben sein.

Die genauen Ursachen dieses rätselhaften Phänomens bleiben bis heute unklar. Einige Theorien besagen, dass eine Lebensmittelvergiftung durch den Mutterkornpilz, welcher eine vorstufenähnliche Wirkung von LSD verursacht, verantwortlich war. Andere glauben, dass politische Instabilität, schlechte Ernten und der Ausbruch von Syphilis zu einer massenhaften, stressbedingten Psychose geführt haben könnten. Wieder andere vermuten, dass religiöse Kulte mit gut organisierten

Tänzen in Einklang verschiedener Rituale im Spiel waren.

Was auch immer der Grund gewesen sein mag, die Tanzplage von 1518 bleibt eines der mysteriösesten Ereignisse der Geschichte.

Seit genau 300 Jahren tanzen auch in Bleibacher Beinhauska-

pelle die Toten. Auf den ersten Blick mag dieser Ausflugstipp für manchen sogar etwas Makabres an sich haben. Schließlich ist die Begegnung mit dem Tod nicht jedermanns Sache. Doch der Tod gehört zum Leben und hat die Menschen schon immer beschäftigt. Ein Beispiel



Todestanz von Bleibach

dafür ist der Totentanz in der Beinhaus-Kapelle in der St. Georg-Kirche in Gutach-Bleibach im Breisgau nahe Freiburg. Entstanden ist er vor genau 300 Jahren.

Der Bleibacher Totentanz gilt als ein ganz besonderes kulturhistorisches Juwel im Schwarzwald, ja sogar im gesamten süddeutschen Raum. Er besteht aus 34 Bildern, geordnet nach den Ständen der damaligen Zeit. Gehen Sie hin, schauen Sie ihn sich an. Es lohnt sich! Es ist eine außergewöhnliche Begegnung, die Ihnen in Erinnerung bleiben wird.

In alten Zeiten waren die Friedhöfe in aller Regel noch um die Kirche herum angelegt. Wurde dort der Platz zu eng, wurden die Gebeine ausgegraben und nicht selten in einem eigens errichteten Beinhaus aufbewahrt, wobei auf letzteren oft die Namen der Toten geschrieben wurden. Statt auf den Friedhof ging es jetzt eben ins Beinhaus zum stillen Totengedenken.

Aus diesem Grund ließ auch der Pfarrvikar Martin Schill in Bleibach 1720 die Beinhauskapelle errichten. 1723 wurde dann im Gewölbe des Beinhauses vermutlich vom Waldkircher Maler Johann Winter der Totentanz

gemalt. Seit dem 14. Jahrhundert hatten sich bildlicher Darstellungen dieser Art von der Macht des Todes über das Menschenleben entwickelt. Die auf Tannenholz mit Öl gemalten Bilder zeigen die Unbestechlichkeit des Todes. Er holt sich jeden. Der Tod als Gleichmacher, dem niemand entrinnen kann.

Wo der Tod mit seinen Opfern tanzte: Auf dem umlaufenden Bilderrahmen des Bleibacher Totentanzes tanzt der als Skelett dargestellte Tod mit seinen Opfern. Niemand wird verschont. Der Papst genauso wenig wie Priester, Kaiser, König oder Edelmann. Der Kaufmann macht da genauso sein letztes Tänzchen wie der Soldat, der Koch, der Bauer, der Tagelöhner, der Blinde oder die Kaiserin, die Bäuerin, die Pilgerin, das alte Weib, das Kind. . . Unter jedem der Bilder steht ein Vierzeiler, in dem der Sensesmann erklärt, weshalb gerade jetzt das letzte Stündchen des Betroffenen schlägt. Ein richtiger Hingucker.

Rarität in Europa: Experten vermuten, dass der Künstler sowohl die Vorbilder in Basel und Kientzheim (Haut-Rhin) als auch die „Bilder des Todes“ von Hans Holbein d. J. gekannt haben dürfte, wobei der Totentanz in Bleibach noch einer der wenigen erhaltenen Totentänze in Europa ist. Dies macht ihn auch zu einem etwas ganz Besonderem, zu einem kulturhistorischen Juwel.

Aber es ist nicht nur der Totentanz in der Beinhauskapelle, der die Aufmerksamkeit des Betrachters verdient, sondern auch die Kirche St. Georg. Ein außergewöhnlicher Bau mit einer eigenwilligen Form und einem modernem Holzkirchturm, die im Schwarzwald ihres gleichen suchen und eine starke Anziehungskraft auf kunsthistorisch interessierte Besucher ausübt.

Adventskonzert

Vocalensemble Breisach lädt zu „Jubilate“ ein

Unter dem Titel »Jubilate – weihnachtliche Chormusik aus mehreren Jahrhunderten« lädt das Vocalensemble Breisach zu zwei Adventskonzerten: am 3. Dezember 2023 um 17

Uhr in die evangelische Kirche Breisach und am 10. Dezember 2023 um 17 Uhr in die evangelische Kirche Ihringen. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten.

Das Programm des Vocalensembles unter Leitung von **Ludwig Kleber** verspricht festlich vorweihnachtliche Chormusik aus verschiedenen Epochen. Darunter erwarten das Publi-

kum bekannte Lieder wie »Adeste fideles« (Herbei, o ihr Gläub'gen) oder »Es ist ein Ros' entsprungen«, aber auch weniger bekannte Juwelen (»Christnacht«) finden ihren würdigen Platz. Eine kleine Auswahl traditionsreicher englischsprachiger Christmas Carols bereichert das Repertoire. Es ist der Wunsch des Chors, am Ende die Freude und den Zauber der Adventszeit mit den Anwesenden zu teilen und mit allen »Stille Nacht, heilige Nacht« gemeinsam anzustimmen.

Der Chor bedankt sich bei Ludwig Kleber, der für eine Übergangszeit von Herbst bis Weihnachten 2023 die Leitung interimsmäßig wiederaufgenommen hat. Nach dem Konzert in Breisach wird zu Glühwein und Gebäck geladen. Konzerttermine: Sonntag, 3. Dezember 2023, 17 Uhr, evangelische Kirche Breisach; Sonntag, 10. Dezember 2023, 17 Uhr, evangelische Kirche Ihringen; Eintritt frei, Spenden erbeten



Bild: Johannes Storck



Jubilate

Weihnachtliche Chormusik aus mehreren Jahrhunderten

Leitung: Ludwig Kleber

Sonntag, 3. Dezember 2023, 17 Uhr

Evangelische Kirche, Breisach

Sonntag, 10. Dezember 2023, 17 Uhr

Evangelische Kirche, Ihringen

Eintritt frei, Spenden sind erbeten.

Kleine Pfennige und große Taler

Numismatik: Wissenswertes über Münzen

Münzen sind offizielle Zahlungsmittel eines Landes, dessen Regierung für den auf geprägten Nennwert garantiert. Münzgesetze regeln in allen Staaten der Welt die Herstellung von Münzen. Das Prägen von Münzen ist also ein hoheitlicher Akt. Größe, Gewicht, Aufschrift und Bildnis werden von Gesetzes wegen ebenso festgelegt, wie die Auflagenhöhe und das Metall, aus dem sie gefertigt sind.

Zur Numismatik gehört sowohl die Erforschung einzelner Münzen als auch der geldgeschichtliche Zusammenhang von Münzen und Münztypen. Aber wie ist es überhaupt im Lauf der Geschichte zur Entstehung von Münzen gekommen? Aus Mesopotamien, dem Land zwischen Euphrat und Tigris, stammen die ältesten Überlieferungen über Geld. In Europa begann die Geschichte des Geldes Mitte des 6. Jahrhunderts v. Chr. mit dem letzten lydischen König Krösus, dessen sprichwörtlicher Reichtum eng mit Münzen verbunden war.

Es ist nicht genau bekannt, wann Geld zum ersten Mal benutzt wurde. Aber schon 3000 Jahre alte sumerische Keilschrift-Tafeln nannten Preise und Gewichte. Damals wurde noch Ware gegen Ware getauscht.

Dieses Naturalgeld wurde auch als Zwischentauschmittel genutzt. Es wurde nicht mehr Ware gegen Ware, sondern Ware gegen Naturalgeld getauscht, welches dann wiederum gegen eine andere Ware, die eigentlich gewünschte, getauscht wurde.

Es musste also ein Tauschobjekt gefunden werden, dessen Wert alle Beteiligten überzeugte. So entstanden vormünzliche Zahlungsmittel, auch Primitivgeld genannt, in den merkwürdigsten Formen: Seltene Federn und Schneckenhäuser etwa, Mineralien und metallische Gebrauchsgegenstände, Salzbrocken, Perlen oder Kakaobohnen.

Erst die Erfindung und Entwicklung von Balkenwaagen schuf die Grundlage für gemünztes Geld. Der Wert der ersten Münzen bemmaß sich nach ihrem Materialwert, also dem Metall, aus dem sie geschlagen waren, und dessen Gewicht. Damit war das Metallgeld die nächste, praktischere und weitverbreitete Entwicklungsstufe.

Die ersten unförmigen Starter-Münzen der Geschichte kamen aus Lydien, wo sie im 6. Jahrhundert v. Chr. den sagenhaften Reichtum des Königs Krösus begründeten. Metallklumpen aus Gold und Silber wurden damals zur besseren Unterscheidung einseitig mit dem Zeichen der Macht, Stier und Löwe, versehen. Die Perser, die Lydien eroberten, übernahmen diese Art der Münzherstellung. Von ihnen lernten die Griechen und später die Römer.

So kamen die Münzen mit

Bild: pixelio Petra Bork



Münzen werden bis heute gesammelt und haben ihren Nennwert nicht verloren

den Legionen Roms auch nach Mitteleuropa und zu den Germanen. Unabhängig von Lydien und Europa entstand das Münzgeld etwa zur gleichen Zeit auch in China, wo vor 2500 Jahren die ersten Cash-Münzen mit runden und viereckigen Löchern gegossen wurden. Die antike Drachme, eine Münz- und zugleich Gewichtseinheit, meist aus Silber, entstand ab dem 6. vorchristlichen Jahrhundert im hellenischen Kulturkreis.

Die Römer prägten vom 1. Jahrhundert v. Chr. bis zum 4. Jahrhundert n. Chr. den Aureus, eine anfangs ca. 8,19 g schwere Goldmünze mit sehr hohem Feingehalt und sehr hohem Wert, der etwa dem Monatslohn eines Legionärs unter Kaiser Augustus entsprach. Die Aurei wurden von den jeweils regierenden römischen Kaisern herausgegeben und zeigten deren Porträts. Sie waren im gesamten damaligen römischen Einflussbereich verbreitet.

Neben zahlreichen Bronze-, Messing- und Kupfermünzen waren der Denar (lat. Denarius), eine Silbermünze von mittlerem Wert, und der Sili-

qua, eine sehr dünne römische Silbermünze geringen Wertes, weitverbreitete Zahlungsmittel der damaligen Zeit. Der Solidus, eine von Kaiser Konstantin dem Großen bereits zu Anfang des 4. Jahrhunderts in Trier erstmals geprägte ca. 4,5 Gramm schwere Goldmünze, löste den Aureus als reichste römische Goldmünze ab. Nach dem Ende des römischen Imperiums um das 6./7. Jahrhundert n. Chr. kehrte Europa vorübergehend zur Tauschwirtschaft zurück. Erst Karl der Große ordnete mit seiner Münzreform Ende des 8. Jahrhunderts das Geldwesen neu und führte den Denar in Silber und den Silberpfennig ein. Der silberne Schilling wurde nach der Münzreform unter Karl dem Großen im Jahre 794 die neue Silberwährung. Dabei entsprachen 20 Schilling einem Silberpfund von etwas mehr als 400 Gramm Silber.

Mit den Kreuzzügen und der Ausweitung des Gewürzhandels wurden schließlich auch größere, wertvollere Münzen benötigt als kleine silberne Pfennige wie dünne Brakteaten und Heller. In Deutsch-

land wurden deshalb ab dem 14. Jh. die ersten Goldgulden nach florentinischem Vorbild geprägt. Der Silbertaler wurde zur wichtigsten Handelsmünze Europas.

In Südindien und Ceylon entstand im 9. Jahrhundert eine winzig kleine Goldmünze, der Fanam (auch Fanon), mit einem Gewicht von ca. 0,35 Gramm, entsprechend dem Gewicht eines Samenkornes des roten Sandelholz-Baumes. Der Fanam wurde erst 1835 durch die englische Kolonialverwaltung endgültig verdrängt.

Der Weißpfennig, eine silberne Groschenmünze des Spätmittelalters, verbreitete sich als Münze des täglichen Gebrauchs ab der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts im niederrheinischen Raum. Der Groschen war ursprünglich eine massive Silbermünze, die bis ins 13. Jahrhundert zurückgeht. Der Begriff Groschen hat sich bis zur Abschaffung der DM für die 10-Pfennig-Münze gehalten.

Eine andere damals weitverbreitete Münze war der Taler oder Silbertaler (bis Ende des 19. Jahrhunderts auch in der Schreibweise Thaler), der dem

Wert eines Gulden entsprach. Verwendet wurde auch die Bezeichnung Guldengroschen. Taler hatten ein Gewicht von etwa 30 Gramm und waren für die damalige Zeit riesige Silbermünzen.

Der Goldgulden war eine im Heiligen Römischen Reich und fast ganz Europa weitverbreitete (Fern-) Handelsmünze. Seinen Ursprung hatte er bereits 1252 im italienischen Florenz. Der Oberbegriff Gulden wurde auch als Recheneinheit und für Silbermünzen verwendet. In Süddeutschland, der Schweiz und Österreich war der Kreuzer verbreitet und entsprach anfangs 1/72 Goldgulden.

Der Dukaten war eine Goldmünze mit einer für damalige Verhältnisse sehr stabilen Feinheit von 986/1000, die noch heute als Dukatengold bezeichnet wird. Der Golddukat wurde erstmals 1284 in Venedig geprägt, verbreitete sich von dort aus in ganz Europa und hatte vor allem im 14. und 15. Jahrhundert einen Status als Welt Handelsmünze.

In Deutschland wurde mit der Reichsgründung im Jahr 1871 die Mark als einheitliche Wäh-

rungseinheit eingeführt, weshalb das Münzgeld der deutschen Kaiserzeit eindrucksvoll die erste Währungsunion hierzulande dokumentiert und zugleich große Parallelen zur Einführung des heutigen Euro aufweist.

Die Mark des Deutschen Kaiserreiches wurde von 1871 bis 1914 mit Nennwerten von 5, 10 und 20 Mark in Gold geprägt. Da sich die kleine 5-Mark-Goldmünze aufgrund ihrer geringen Größe als unpraktisch erwies, wurde diese nur bis 1878 ausgegeben. Die goldenen 10- und 20-Mark-Kurantmünzen blieben bis zum Beginn des Ersten Weltkrieges in Größe, Gewicht und Feinheitsgrad unverändert.

Als goldgedeckte Währung war der aufgeprägte Wert jeder Goldmünze durch das in ihr enthaltene Gold gedeckt. Dieser Goldstandard garantierte die gesicherte Golddeckung der Währung.

Der weltweite Konjunkturbruch der Jahre 1921 und 1922 verstärkte die Inflation dramatisch. Am 15. November 1923 kam es zur Währungsreform. Zehn Milliarden Mark entsprachen einem Rentenpfennig, eine Billion Mark einer Rentenmark, der späteren Reichsmark. Das Inflationsgeld in Form der alten Banknoten blieb noch bis Anfang 1925 als Notgeld zu diesem stabilen Kurs gültig.

Im Juni 1948 wurde die D-Mark in der amerikanischen, britischen und französischen Besatzungszone und in den drei Westsektoren Berlins als gesetzliches Zahlungsmittel eingeführt und löste die Reichsmark ab. Quasi über Nacht endete der weitverbreitete Tausch- und Schwarzmarkt-handel der Nachkriegszeit. Die Läden füllten sich, und für das neue Geld gab es endlich wieder etwas zu kaufen.

Die D-Mark ist in der Erinnerung vieler Menschen verknüpft mit dem Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg und dem nachfolgenden Wirtschaftswunder. Am 1. Juli 1990 löste die D-Mark auch die Mark der DDR ab und blieb in ganz Deutschland bis zur Einführung des Euro am 1. Januar 2002 gültiges Zahlungsmittel.

Am 1. Januar 2002 wurde das Euro-Bargeld im Rahmen der europäischen Wirtschafts- und Währungsunion in den ersten zwölf Teilnehmerländern Belgien, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal und Spanien eingeführt. Das ergab unbestrittenen Vorteile einer Gemeinschaftswährung. Welche Euro-Münzen lohnen sich zu Sammeln? Achten sollte man in erster Linie auf Münzen aus Ministaaten. In diesen Ländern wurden Euro-Münzen in einer deutlich niedrigeren Stückzahl geprägt als in größeren Nationen. Entsprechend begehrt sind die Stücke bei Sammlern. *ek*



Bild: ek

Die aktuellen Euro-Münzen verfügen über unterschiedliche Motive